

## **Partnerschaft für Demokratie Mörfelden-Walldorf Geförderte Projekte im Jahr 2025**

Im Jahr 2025 hat die Partnerschaft für Demokratie Mörfelden-Walldorf zahlreiche Aktionen durchgeführt und 13 Projekte gefördert. Es sind:

### **1. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

#### **Projektname: „Junge Halle Dornbirn - Kreativität für Demokratie“**

Im Rahmen einer dreitägigen Reise nach Dornbirn (Österreich) nahmen 11 Jugendliche an der Jugendmesse „Schau“ teil und gestalteten dort einen interaktiven Messestand. Sie präsentierten kreative Projekte zu Demokratie und Mitbestimmung, führten eine Live-Graffiti-Performance durch, bedruckten T-Shirts mit politischen Botschaften und organisierten die Aktion „Häng dich rein für Demokratie“. Dabei verbanden sie politische Bildung mit Sport, Kreativität und direktem Austausch mit Messebesucher\*innen. Die Jugendlichen übernahmen Verantwortung, arbeiteten im Team und traten selbstbewusst vor Publikum auf. Das Projekt stärkte demokratisches Bewusstsein, Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgefühl und zeigte eindrucksvoll das kreative Potenzial junger Menschen.

### **2. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

#### **Projektname: „Podiumsdiskussion Bundestagswahl 2025“**

Zur Bundestagswahl 2025 organisierte das Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf gemeinsam mit der Bertha-von-Suttner-Schule eine Podiumsdiskussion für rund 150 Oberstufenschülerinnen. In vorbereitenden Workshops setzten sich die Jugendlichen mit Parteiprogrammen auseinander und entwickelten eigene Fragen, über die demokratisch abgestimmt wurde. Nahezu alle eingeladenen Direktkandidatinnen der im Bundestag vertretenen Parteien nahmen teil. Die Diskussion sowie anschließende Gesprächsrunden ermöglichten einen direkten Austausch zwischen Politik und jungen Wähler\*innen. Das Projekt trug zur politischen Orientierung und zur Motivation zur Wahlteilnahme bei.

### **3. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

#### **Projektname: „Podiumsdiskussion Bürgermeisterwahl“**

Im Februar 2025 veranstaltete das Kinder- und Jugendforum gemeinsam mit dem Freitagsanzeiger eine Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl im Bürgerhaus Mörfelden. Alle fünf Kandidaten nahmen teil, rund 400 Besucher\*innen aus allen Altersgruppen verfolgten die Veranstaltung. Fragen aus der Bürgerschaft, vom Jugendrat und aus einer Jugendbefragung bildeten die Grundlage der Diskussion. Die Veranstaltung ermöglichte transparente Information, direkte Beteiligung und lebendigen Austausch zwischen Kandidaten und Bevölkerung. Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Demokratieförderung.

### **4. Antragsteller: Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverein Mörfelden-Walldorf**

#### **Projektname: „Demokratie braucht Erinnerung - Bildungsfahrt nach Heidelberg“**

Im September 2025 organisierte die AWO Mörfelden-Walldorf eine eintägige Bildungsfahrt nach Heidelberg unter dem Leitmotiv „Demokratie braucht Erinnerung“. 36 Teilnehmende setzten sich intensiv mit der Geschichte der deutschen Demokratie und ihren Gefährdungen auseinander. In der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Leben, Wirken und Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten Reichspräsidenten sowie in die Chancen und das Scheitern der Weimarer Republik. Ein weiterer Schwerpunkt war der Besuch des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma, das an den nationalsozialistischen Völkermord erinnert. Die Führung machte deutlich, dass diese Opfergruppe bis heute weniger präsent im kollektiven Gedächtnis ist. In der abschließenden Diskussion reflektierten die Teilnehmenden aktuelle Bedrohungen der Demokratie, den Einfluss rechtsextremer Ideologien und die Bedeutung historischer Verantwortung. Die Bildungsfahrt stärkte das Bewusstsein für demokratische Werte und die Notwendigkeit, Haltung zu zeigen.

### **5. Antragsteller: Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB)**

#### **Projektname: „Künstliche Intelligenz und Gesellschaft - Chancen, Risiken, Perspektiven“**

Am 23. September 2025 veranstalteten das Evangelische Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB) und die Partnerschaft für Demokratie Mörfelden-Walldorf einen dreistündigen Workshop zum Thema Künstliche Intelligenz (KI). Insgesamt nahmen 17 Personen teil, darunter auch Jugendliche. Der Workshop kombinierte kurze fachliche Impulse mit praktischen Übungen und Gruppenarbeit. In Kleingruppen probierten die Teilnehmenden verschiedene KI-Tools aus und setzten sich kritisch mit deren Funktionsweise auseinander. Anhand konkreter Beispiele wurde sichtbar, wie Künstliche

Intelligenz Vorurteile und gesellschaftliche Stereotype reproduzieren kann. Im gemeinsamen Austausch wurden Chancen, Risiken und gesellschaftliche Auswirkungen von KI diskutiert. Das interaktive Format förderte lebhaftes Gespräch und neue Begegnungen zwischen Menschen, die sich zuvor nicht kannten. Ziel der Veranstaltung war es, Verständnis und ein kritisches Bewusstsein für KI zu stärken und die Teilnehmenden zu ermutigen, technologische Entwicklungen reflektiert und demokratisch mitzugestalten.

## **6. Antragsteller: OMAS GEGEN RECHTS Mörfelden-Walldorf**

### **Projektname: „Mitdenken, mitbewegen“**

Das Projekt „Mitdenken, mitbewegen“ wurde von den OMAS GEGEN RECHTS Mörfelden-Walldorf initiiert und in Kooperation mit der Bertha-von-Suttner-Schule sowie dem People’s Theater Offenbach umgesetzt. Zwischen dem 19. und 22. August 2025 nahmen vier sechste Klassen mit insgesamt 99 Schülerinnen an theaterpädagogischen Modulen teil. In interaktiven Mini-Dramen wurden alltagsnahe Konflikte aus dem Lebensumfeld der Kinder dargestellt. An zentralen Eskalationspunkten wurden die Szenen unterbrochen, um gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln. Thematisiert wurden u. a. Freundschaft, Ehrlichkeit, Mut, Zusammenarbeit, Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Schülerinnen erlebten, wie demokratische Entscheidungsprozesse funktionieren, übten Perspektivwechsel und stärkten ihre sozialen Kompetenzen. Besonders positiv hervorgehoben wurde, dass die Teilnehmenden ernst genommen und aktiv einbezogen wurden. Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Demokratieförderung und zur Sensibilisierung gegenüber menschenfeindlichem Verhalten.

## **7. Antragsteller: Margit-Horváth Stiftung**

### **Projektname: „Welche Formen von Diskriminierung und Rassismus werden heute propagiert? Was wird dagegen getan? Und was können wir dagegen tun?“**

Von August bis November 2025 bot dieses Projekt Jugendlichen die Möglichkeit, schulisches Lernen mit direkter Erfahrung im Alltag und gesellschaftlichen Realitäten zu verbinden. Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte, Demokratie, Rechtsextremismus, Rassismus, Diskriminierung und zivilgesellschaftlichem Engagement – lokal in Mörfelden-Walldorf, in Frankfurt und während einer mehrtägigen Bildungsfahrt nach Erfurt. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die deutsche Teilung, Wiedervereinigung, Diktatur und demokratische Prozesse. Besonders eindrücklich war die Begegnung mit den Auswirkungen rechter Bewegungen in Ostdeutschland: Normalisierung von nachweislich rechtsextremen Positionen, Neonazi-Symbole, rassistische Ausgrenzung und Straßenkonflikte zwischen links und rechts. Diese Erfahrungen machten die

Bedrohung von Demokratie und Freiheit für die Jugendlichen greifbar. Das Projekt umfasste Vorträge, Workshops, Expertengespräche, Interviews und Diskussionen. Persönliche Begegnungen erweiterten den Erfahrungshorizont und vermittelten Vorbilder für demokratisches Engagement. Ziel war es, rechte Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland zu erkunden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu verstehen und das Bewusstsein für demokratische Werte zu stärken. Insgesamt nahmen 285 Personen an den verschiedenen Bausteinen des Projekts teil. Das Projekt zeigte deutlich, dass die Verbindung von kognitivem Lernen mit realer Erfahrung besonders wirksam ist, um Demokratie, Respekt und gesellschaftliche Verantwortung zu vermitteln.

#### **8. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

##### **Projektname: „Leben als Geflüchtete:r in Deutschland Einblicke, Erfahrungen, Fakten“**

Am 17. September 2025 luden das EZIB und die Partnerschaft für Demokratie zu einem Vortrag mit anschließendem Austausch ein. Referent war Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats. Rund 15 Teilnehmende erhielten einen faktenbasierten Einblick in Asylverfahren, Lebensbedingungen in Gemeinschaftsunterkünften, Arbeitsmöglichkeiten und staatliche Leistungen. Ziel war es, gängige Mythen zu hinterfragen und eine sachliche Grundlage für Diskussionen über Flucht und Migration zu schaffen. Die offene Fragerunde führte zu einem intensiven Austausch, der deutlich machte, wie groß der Informationsbedarf ist. Die Veranstaltung wurde als sehr informativ bewertet und befähigte die Teilnehmenden, künftig fundierter und differenzierter über das Thema zu sprechen.

#### **9. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

##### **Projektname: „Oben bleiben" für Demokratie“**

Am 4. Juli 2025 beteiligte sich das Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf mit der Aktion „Oben bleiben für Demokratie“ am jährlichen Sommerfestival der Stadt im Waldschwimmbad. Ziel war es, auf spielerische Weise für Jugendbeteiligung zu werben und Interesse an politischer Mitbestimmung zu wecken. Zentraler Anziehungspunkt war eine Bullenreitenanlage, ergänzt durch einen Infostand des Jugendrats. Beide Angebote wurden von Mitgliedern des Jugendrats sowie von Honorarkräften betreut. Der Jugendrat sprach die Jugendlichen aktiv im Schwimmbad an und lud zur Teilnahme ein. Festivalbesucher\*innen konnten kleine Preise gewinnen, abhängig davon, wie lange sie sich auf dem Bullen halten konnten. Durch die Teilnahme an einem Quiz ließ sich der Schwierigkeitsgrad der Bullenreitenanlage verringern. Die Quizfragen bezogen sich auf den Jugendrat und die anstehende Neuwahl des Jugendrats im Jahr 2025. Die Aktion erreichte rund 140 Jugendliche, die Bullenreitenanlage war nahezu durchgehend in Betrieb. Das Projekt war sehr erfolgreich: Das sonst eher abstrakte Thema

Partizipation wurde niedrigschwellig, humorvoll und attraktiv vermittelt. Es gelang, neue Zielgruppen zu erreichen und das Interesse an politischer Mitbestimmung zu stärken.

#### **10. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

##### **Projektname: „Zielscheibe Respekt - Miteinander statt Gegeneinander“**

Im Juli 2025 setzte das Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf im Waldschwimmbad ein niedrigschwelliges Beteiligungsprojekt um, das Spiel, Bewegung und politische Bildung miteinander verband. Zentraler Bestandteil der Aktion war eine aufblasbare Dart-Fußball-Anlage. Begleitet wurde das Spiel von einem Kinderrechte-Quiz, bei dem Kinder und Jugendliche in Zweier-Teams gegeneinander antraten. Je mehr Fragen richtig beantwortet wurden, desto näher durften die Teams an die Zielscheibe herantreten und mit dem Fußball Punkte erzielen. Die Fragen zu Kinderrechten waren bewusst in einfacher Sprache formuliert, um allen Teilnehmenden eine Beteiligung zu ermöglichen. Zusätzlich gab es kreative Joker-Fragen, etwa zu Wünschen für ein respektvolles Miteinander im Freibad. Zur Teilnahme eingeladen wurde über Social Media, Durchsagen im Schwimmbad sowie persönliche Ansprache vor Ort. Hintergrund der Aktion waren zunehmende Konflikte und respektloses Verhalten im Schwimmbad. Ziel war es, Werte wie Fairness, Respekt, Rücksichtnahme und Mitbestimmung spielerisch in den Mittelpunkt zu stellen. Das Projekt wurde gut angenommen und schuf einen positiven Raum für Austausch, Beteiligung und gemeinsames Lernen.

#### **11. Antragsteller: Projekt Wasserturm e.V.**

##### **Projektname: „Ausstellung „Angekommen“- mit moderierter Gesprächsrunde“**

Die Ausstellung „angekommen“ porträtiert neun Menschen, die vor rund zehn Jahren als Geflüchtete nach Mörfelden-Walldorf kamen. Im Jahr 2025 wurde die Ausstellung erneut im Wasserturm gezeigt und inhaltlich aktualisiert. Roll-Ups und eine begleitende Broschüre veranschaulichen die persönlichen Wege des Ankommens – von Herausforderungen bis zu Erfolgen. Im Rahmen einer moderierten Gesprächsrunde berichteten die Teilnehmenden über Entwicklungen der letzten zwei Jahre, ihre Wünsche und die Bedeutung von Begleiter\*innen aus der Stadtgesellschaft. Das Publikum beteiligte sich aktiv an der Diskussion und würdigte die Leistungen der Teilnehmenden. Die Veranstaltung schuf einen wertschätzenden Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis und wurde durch Musik und informelle Gespräche abgerundet.

## **12. Antragsteller: Förderverein der Bürgermeistern-Klingler-Schule**

### **Projektname: „Demokratie Inklusive“**

Im November 2025 wurde an der Bürgermeister-Klingler-Schule das Projekt „Demokratie Inklusive“ durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem People’s Theater fanden 32 theaterpädagogische Module für über 200 Schülerinnen statt. In interaktiven Szenen zu realistischen Alltagskonflikten erprobten die Kinder demokratische Entscheidungsfindung, entwickelten eigene Lösungsideen und reflektierten ihr Handeln. Das sogenannte Stop-and-Go-Verfahren ermöglichte es, Situationen anzuhalten, gemeinsam zu analysieren und alternative Handlungswege auszuprobieren. Besonderen Mehrwert bot der Peer-to-Peer-Ansatz durch junge Schauspielerinnen, der einen niedrighschwelligem Zugang und hohe Identifikation ermöglichte. Neben demokratischen Grundwerten wurden Empathie, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz und Perspektivwechsel nachhaltig gestärkt. Das Projekt wurde von Schüler\*innen und Lehrkräften sehr positiv bewertet und trug wirksam zur Prävention extremistischer Tendenzen bei.

## **13. Antragsteller: Kinder- und Jugendforum der Stadt Mörfelden-Walldorf**

### **Projektname: „Fußball Respekt Turnier“**

Am 26. und 27. August 2025 veranstaltete das Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf im Waldschwimmbad zwei Fußball-Turniere unter dem Motto „Fußball für Respekt“. Ziel war es, durch Sport demokratische Werte wie Fairness, Respekt und Teamgeist erlebbar zu machen. Insgesamt nahmen 40 Jugendliche teil, die in zehn Teams gegeneinander antraten. Gespielt wurde auf einem eigens angemieteten mobilen Fußballfeld. Ein zentrales Element des Projekts waren begleitende Gespräche mit einem Respektcoach und einem Streetworker. Diese fanden sowohl während der Spiele – insbesondere bei Regelverstößen – als auch im Anschluss an die Partien statt. Dabei wurden Konflikte aufgegriffen, reflektiert und gemeinsam Lösungen entwickelt. Besonderer Fokus lag auf dem Transfer vom Spielfeld in den Alltag des Schwimmbads. Jugendliche Besucher\*innen kamen mit den Angestellten des Schwimmbads ins Gespräch, um Situationen aus dem Spiel auf einen respektvollen Umgang im gemeinsamen Freizeitbereich zu übertragen. Durch klare Turnierregeln, faire Schiedsrichterentscheidungen, Teamabsprachen und Konfliktlösungsprozesse wurde demokratisches Verhalten praktisch eingeübt. Zusätzlich trugen die Teilnehmenden Trikots mit demokratischen Botschaften wie „Fairplay ist mehr als eine Regel“ oder „Demokratie braucht Teamgeist“, die für Aufmerksamkeit sorgten und Gespräche anregten. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie sportliche Aktivitäten zur Demokratieförderung und Gewaltprävention beitragen können.